Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 44 (2003)

Vorwort: Einleitung
Autor: Bischofberger, H.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einleitung

Am 18. Juni 2005 haben beide Appenzell gemeinsam auf dem Stoss einen Gedenkanlass «600 Jahre Schlacht am Stoss» beziehungsweise nach Ausserrhoder Diktion «600 Jahre Appenzellerland» abgehalten.
Wir möchten diesen Anlass bewusst nicht als Jubiläum, abgeleitet von *iubilare* (feiern, festen), schon gar nicht als Jubeljahr bezeichnen. Zu viel Leid ist damals geschehen. Ein Gedenken ist indes angebracht.
Vor 600 Jahren hat sich Appenzell von der äbtischen Herrschaft befreit und sich definitiv dem eidgenössischen Bündnissystem zugewandt. Hingegen musste der schwyzerisch-appenzell-st. gallische Plan, in der Region Appenzell-Vorarlberg-St. Gallen eine Eidgenossenschaft zu gründen, aufgegeben werden. Appenzell ist Bestandteil der Schweizerischen Eidgenossenschaft geworden und bis heute zu beider Vorteil geblieben. So konnten alle voneinander lernen: Die Grossen von den Kleinen und umgekehrt. Diesen Ereignissen widmen sich auch Bundesrat Dr. Hans-Rudolf Merz sowie Landammann und Ständerat Carlo Schmid-Sutter. Wir haben ihre Festreden daher bewusst auch in den «Innerrhoder Geschichtsfreund» aufgenommen
Appenzell Innerrhoden eröffnete das Gedenkjahr zum historischen Teil am 31. März 2005 mit einem Anlass des Historischen Vereins Appenzell. Vor über 150 Personen referierte der Vereinspräsident zum Thema «600 Jahre Schlacht am Stoss». Es handelte sich darum, das Geschehen von damals neu aufzuarbeiten und ins Heute zu übertragen. In die ganze Thematik wurden auch rechtshistorische Überlegungen eingearbeitet und damit die politischen Strukturen erforscht. Es gelang, deren Entstehung und Wandel seit den Anfängen aus dem Dunkel der Geschichte herauszuholen und in eine systematische Ordnung zu bringen. Diese Methodik war neu und wurde von weiteren Historikern oft, möglicherweise auch bewusst oder dann aus Unkenntnis, übersehen. Es galt, die Ereignisse von 1405 in ihrem Ablauf darzustellen. Es sollte bewusst vermieden werden, dass der Eindruck entsteht, am 17. Juni 1405 sei mit einem Schlag alles anders geworden. Vielmehr sind die Ereignisse in einen inneren zeitlichen Ablauf von längerer Dauer einzuordnen.
Zentrum unseres Bewusstseins bilden die Stosswallfahrt, die Stosskapelle und das Uli Rotach-Denkmal. Sie erinnern uns immer wieder an die Ereignisse in der Zeit um 1400. Die Stosswallfahrt muss schon kurz nach der Schlacht versprochen oder gelobt worden sein. Ihren Wandel haben wir dargestellt. Irgendwie zeitlos sind die Predigtworte von P. Dr. Leutfrid Signer (1897-1963), die er am 14. Mai 1955 sprach. Wir haben sie vollständig abgedruckt. Die Stosskapelle ist wohl auch kurz nach dem Appenzeller Krieg erbaut worden. Urkundlich belegt ist sie seit 1488. Wir haben ihre Bau- und Rechtsgeschichte ausführlich gewürdigt wie auch diejenige des Uli Rotach-Denkmals, das im Jahre 1905 entstanden ist. Wir wollten bewusst die Überlegungen der Schöpfer von damals auf-

arbeiten und auswerten, welche Fragen baulicher, künstlerischer Art sowie die Suche nach Standort und Künstler – dieser immerhin von internationalem Rang – sie bewegten. Weniger beachtet werden die Malereien am Gasthof «Sammelplatz» und die heute verschwundenen an der Wirtschaft zum «Stoss» von Bruno Kirchgraber. Achilles Weishaupt ist ihnen nachgegangen. Otto Hutter hat als richtiger Rheintaler mit Liebe zum Appenzellerland die Altstätter Festspieltradition aufgearbeitet.

Diesen Aufsätzen folgt wie jedes Jahr die Innerrhoder Tageschronik 2002 mit Bibliographie und Totentafel, das Innerrhoder Necrologium 2002 und anschliessend der Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell für 2001/02. Daran schliessen die Jahresrechnung 2001 und der Jahresbericht des Museums Appenzell für 2002 an. Glücklich die Beschenkten, kann man nur sagen. Es ist erfreulich, wie viel Kulturgut den Weg ins Museum Appenzell fand. Die Berichte sind Inventare, die viel Arbeit erfordern und eigentlich undankbar sind, weil sie eher weniger beachtet werden. Ihren Wert erkennt man erst später.

Der Ausserrhoder Staatsarchivar Dr. Peter Witschi meinte: «Ausserrhoden forscht – Innerrhoden feiert.» Wer die beiden Hefte des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» durchsieht, erkennt, dass wir Innerrhoder durchaus auch geforscht haben und zwar quellenbezogen. Es wurden auch Überlegungen mit eingearbeitet, die auf den ersten Blick nur schwer zu deuten waren.

In diesem Heft sind die eher geisteswissenschaftlichen Zusammenhänge behandelt worden, die militärhistorischen und ihr politisches Umfeld werden im nächsten Heft folgen. Weitere Arbeiten zum Thema finden sich im übernächsten Heft (Festspiele).

Wir hoffen, dass diese Ausgabe des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» das Interesse unserer Leser findet.

Appenzell, den 29. November 2005 H. Bischofberger